

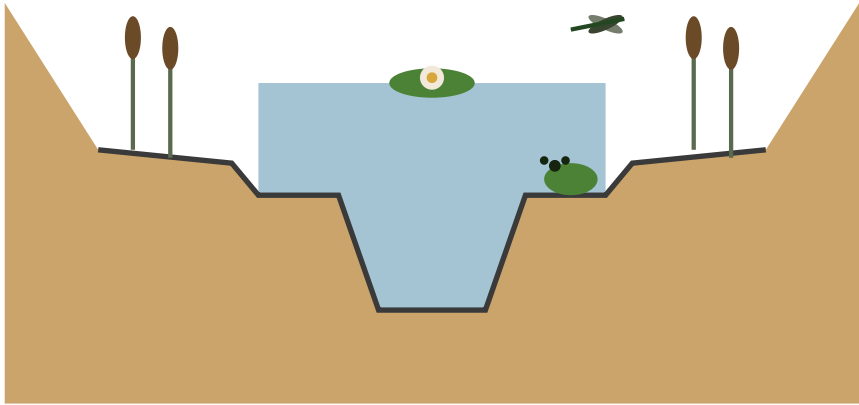
Der Wassergarten (Feuchtbiotop)

Ein Teich braucht keine Pumpe, um zu leben. Er braucht vor allem die richtigen Zonen.

Kein anderes Element zieht so schnell so viel Leben in den Garten wie ein Stück offenes Wasser. Libellen finden einen frischen Teich oft innerhalb weniger Wochen, Frösche und Kröten ziehen bald darauf ein, und Vögel kommen zum Trinken und Baden vorbei. Das Geheimnis eines Teichs, der sich fast von selbst trägt, liegt nicht in Technik, sondern in der Zonierung: Tiefwasser, Flachwasser und Sumpf brauchen jeweils ihren eigenen Platz.

■ Warum lohnt sich das

Ein gut zonierter Teich reinigt sich über Unterwasserpflanzen wie Hornkraut weitgehend selbst und kommt so meist ganz ohne Pumpe und Filter aus. Frösche im Garten sind zudem die zuverlässigsten Schneckenjäger, die man sich wünschen kann, ganz ohne Schneckenkorn. Und weil ein Teich tagsüber Feuchtigkeit verdunstet, kühlt er die unmittelbare Umgebung an heißen Tagen spürbar ab, ein Effekt, den kein anderes Gartenelement so beiläufig mitliefert.



Von außen nach innen: dauerfeuchte Sumpfbereich, Flachwasser mit Pflanzregal und eine mindestens 60 bis 80 cm tiefe Zone in der Mitte, die auch im Winter nicht komplett durchfriert.

■ Die drei Zonen

● Tiefwasserzone

Mindestens 60 bis 80 cm tief, damit der Teich im Winter nicht bis zum Grund durchfriert und Wasserpflanzen sicher überwintern.

● Flachwasserzone

Etwa 20 bis 40 cm tief, das ideale Pflanzregal für Seerosen, Krebschere und andere Wasserpflanzen.

● Sumpf- und Uferzone

Dauerfeucht, aber ohne offenes Wasser, perfekt für Sumpfdotterblume, Blutweiderich und Schilf.

● Gleichmäßige Schüsselform

Ohne Zonierung fehlt Amphibien der Einstieg und Pflanzen der passende Standort, ökologisch die schwächste Bauform.

● Kernzonen ● Randbereich ● ungünstig

QUERVERWEIS

Überschüssiges Wasser aus der eigenen Regentonne (eigene Anleitung "Regenwasser sammeln") eignet sich hervorragend, um den Teich im Hochsommer nachzufüllen, ganz ohne Leitungswasser.

■ Was du brauchst

Permakultur-Reflex vorab: bevor irgendetwas neu gekauft oder bestellt wird, lohnt sich zuerst ein Blick in Keller, Garage und Schuppen, und danach eine freundliche Frage bei den Nachbarn, ob dort noch etwas Brauchbares für eine kreative Zweitverwendung herumliegt.

- Teichfolie und Vlies als Schutzschicht, alternativ Ton bei geeignetem Lehmboden
- Werkzeug für den gestuften Aushub der drei Zonen
- Steine und Kies zur Beschwerung und Kaschierung der Ränder
- Sumpf-, Flachwasser- und Tiefwasserpflanzen je nach Zone

■ Schritt für Schritt

1. Standort wählen, halbschattig ist ideal, volle Sonne den ganzen Tag fördert Algenwachstum
2. Zonen markieren und den Aushub gestuft ausheben, Tiefwasser, Flachwasser und Sumpfbzone
3. Vlies als Schutzschicht auslegen, danach die Teichfolie
4. Ränder mit Steinen und Kies beschweren und kaschieren
5. Zonenweise von innen nach außen bepflanzen
6. Langsam mit Regenwasser befüllen und dem Teich Zeit geben, sich von selbst zu besiedeln

DER KLASSIKER BEIM EINSTIEG

Der Teich wird als gleichmäßige Schüssel ausgehoben, überall gleich tief. Ohne Flachwasser- und Sumpfzone finden weder Amphibien einen bequemen Ein- und Ausstieg noch Pflanzen den passenden Standort, ein Biotop entsteht so kaum.

WARUM FISCH SEITEN EINE GUTE IDEE SIND

Zierfische fressen mit Vorliebe Kaulquappen und Libellenlarven, genau die Tiere, die ein Biotop eigentlich anziehen soll. Ein fischfreier Teich entwickelt über die Jahre ein deutlich artenreicheres Gleichgewicht, weil sich Amphibien, Insekten und ihre Larven ungestört vermehren können.

EINE AUSSTIEGSRAMPE EINPLANEN

Eine flach auslaufende Stelle mit sanfter Steigung gibt Igeln und anderen Kleintieren, die hineinfallen, eine echte Chance, selbst wieder herauszukommen.

Wo der Wassergarten an seine Grenzen kommt

- Mit kleinen Kindern im Haushalt braucht ein Teich zusätzliche Sicherung, etwa ein Gitter oder einen Zaun
- Volle Sonne den ganzen Tag begünstigt Algenwachstum spürbar stärker als Halbschatten
- Ohne Regenwassernachschub kann der Wasserspiegel im Hochsommer deutlich absinken
- Fischbesatz verträgt sich schlecht mit dem Ziel eines wirklich artenreichen Biotops

■ Häufige Fragen

Wie groß muss ein Teich mindestens sein?

Ab etwa 2 bis 3 Quadratmetern zeigt sich schon spürbarer ökologischer Nutzen, kleiner geht notfalls auch als Mini-Biotop im Kübel.

Brauche ich eine Pumpe oder einen Filter?

Bei guter Zonierung und ausreichender Bepflanzung meist nicht.

Wie tief muss die Tiefwasserzone sein?

Mindestens 60 bis 80 cm, damit der Teich im Winter nicht komplett durchfriert.

Sollte ich Fische einsetzen?

Für ein echtes Biotop besser nicht, sie fressen Kaulquappen und Larven.

Wie lange dauert es, bis sich Tiere ansiedeln?

Oft schon im ersten Jahr, Libellen finden neue Teiche erstaunlich schnell.

Was hilft gegen Algen?

Halbschatten wählen und ausreichend Unterwasserpflanzen einsetzen, das hält das Wasser meist von selbst klar.

Mehr zum Thema Wassergarten:

permawaldgarten.org/themen/wassergarten

Du willst wissen, welche Teichgröße zu deinem Garten passt?

Kostenlose 15-Minuten-Beratung buchen →